

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends
früh 8 Uhr.

Abonnementspreis:
Vierteljährlich 14 Mark.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gespaltenen Corpus-
Zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstags und Freitags Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Dreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von **Ernst Ludwig Förster** in Pulsnik,
Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von **Paul Weber** in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für
Königsbrück: bei Herrn Kaufmann
R. Escherich. Dresden: Annoncen-
Bureau's Haafenstein & Vogler, In-
validentant, W. Saalbach. Leipzig
Kudolph Koffe, Haafenstein
& Vogler. Berlin:
Centralannoncenbureau für
sä m t l i c h e deutsche Zeitungen.

Sonnabend.

N^o 32.

20. April 1878.

Bekanntmachung.

Montag, den 29. dieses Monats, Vormittag 9 Uhr, öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses.
Die Tagesordnung ist aus dem im amts-hauptmannschaftlichen Gebäude befindlichen Anschlag zu ersehen.
R a m e n z, am 8. April 1878. K ö n i g l i c h e A m t s h a u p t m a n n s c h a f t.
Schäffer.

Bekanntmachung

Die Besitzer der zur Musterung bestellten Pferde sind auf dem Wege von ihrem Wohnorte nach dem Musterungsorte und zurück, bei gehörigem Ausweise über den Zweck des Pferdetransportes, von Bezahlung des Chauffee- und Wegegeldes befreit.
Um den gedachten Ausweis in genügender Maasse führen zu können, sind die Pferde ortschafts- bez. gutschbezirksweise zu transportiren und hat der Transportführer bei Ankunft an einer Hebestelle, unter Angabe der Anzahl der transportirten Pferde, die ergangene Gestellungsordre dem Einnehmer vorzuweisen.
R a m e n z, am 12. April 1878. K ö n i g l i c h e A m t s h a u p t m a n n s c h a f t.
Schäffer.

Bekanntmachung.

Herr **Gustav Louis Berger** in Böhmischo-Bollung beabsichtigt in dem an der Ramenzerstraße, gegenüber der Gräfner'schen Eisengießerei gelegenen Grundstück Cat.-Nr. 252Z, in welchem im Jahre 1874 bereits auf kurze Zeit eine **Leimsiederei** betrieben worden ist, diesen Betrieb von Neuem aufzunehmen.
Es wird dies in Gemäßheit § 17 in Verbindung mit § 49 der Gewerbeordnung mit dem Bemerkten bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die Wiederaufnahme des Betriebes dieser Leimsiederei binnen **14 Tagen** bei dem unterzeichneten Stadtrath anzubringen.
Pulsnik, am 17. April 1878.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Nachdem die Erben des am 1. Februar 1874 in Dresden verstorbenen vormaligen Gerichtsamtmannes Otto Ernst Hartung bez. mit obervormundschaftlicher Genehmigung das Eigenthum an dem ihrem Erblasser eigenthümlich gehörig gewesenen Wiesengrundstück Nr. 587 des Flurbuchs und Folium 80 des Grund- und Hypothekenbuchs für Königsbrück, Meißner Lehnstsur, aufgegeben haben, werden vom unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte auf Grund der Vorschrift in § 294 des bürgerlichen Gesetzbuchs diejenigen, welche Eigenthumsansprüche an das bezeichnete Grundstück haben, aufgefordert, in dem auf

den 16. Mai d. J.

anberaumten Anmeldestermine bei Strafe des Ausschlusses und des Verlusts ihrer Eigenthumsansprüche sowie der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand zu rechter Gerichtszeit an hiesiger Amtsstelle in Person oder durch gehörig gerechtfertigte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Eigenthumsansprüche anzumelden und zu erweisen, mit dem bestellten Contradictor, Herrn Rechtsanwalt Ernst Heinrich Eißner in Pulsnik, zu verfahren, binnen drei Wochen zu beschließen, sodann

den 7. Juni d. J.

den 20. Juni d. J.

des Actenschlusses und

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses gewärtig zu sein.

Sollte weber bis zum Anmeldestermine, noch in demselben Jemand erscheinen, welcher Eigenthumsansprüche an eingangsbezeichneten Grundstücke geltend macht, so wird solches als erblohes Gut behandelt werden.
Auswärtige Interessenten haben zu Annahme der an sie zu erlassenden Vorladungen und Zufertigungen einen Bevollmächtigten am hiesigen Orte zu bestellen.
Königsbrück, am 2. März 1878.

Königliches Gerichtsamt daselbst
Leitring.

Bekanntmachung.

Auf Beschluß des Stadtgemeinderathes vom 16. d. M. sollen in diesem Jahre 2 Communal-Anlagen und zwar
eine am 15. Mai und
eine am 15. September d. J.

erhoben werden.

In dem dieses andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, erwartet man, daß die betreffenden Abgaben an den genannten Terminen pünktlich abgeführt werden.
Königsbrück, den 17. April 1878.

Der Stadtrath.
i. V.: Moritz Fischer.

Submission.

Der hiesige Stadtgemeinderath beabsichtigt die Canalisirung, Umpflasterung und Trottoirlegung der hiesigen sog. Quergasse an den Mindestfordernden in Accord zu verdingen und ersucht zu diesem Behufe leistungsfähige und sachverständige Unternehmer, sich zu der

Mittwoch, den 24. April er., Nachmittag 4 Uhr,

im hiesigen Rathhause stattfindenden Submission einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und des Zuschlages gewärtig zu sein.

Die Auswahl unter den Concurrenten behält sich der Stadtgemeinderath vor.
Zeichnung, Kostenanschlag und Bedingungen können vom heutigen Tage an in hiesiger Rathsexpediton eingesehen werden.
Königsbrück, den 22. April 1878.

Der Stadtrath.
M. Fischer, stellvtr. Bürgermstr.

Politischer Theil.

Best, 16. April. Die Aussichten auf eine Verständigung zwischen Petersburg und Wien nehmen stetig zu. Jede Post bringt aus den von den Montenegrinern besetzten Distrikten Klagen über deren Bedrückung und Erpressung. Die ganze Bevölkerung bis zur Bojana erklärt, sie wolle türkisch bleiben oder österreichisch werden, niemals aber montenegrinisch. Man erwartet ein schroff-

res Auftreten Rußlands gegen England als bevorstehend. Aus Konstantinopel wird berichtet, es seien schon jetzt, angeblich zur Begleitung des Großfürsten, so viel russische Truppen in der Stadt, daß füglich von bereits vollzogener russischer Okkupation gesprochen werden kann.

Petersburg, 15. April. Die „Agence Russe“ schreibt: Der Artikel des „Standard“, in welchem es heißt, die Bemühungen Deutschlands, die Ansichten Rußlands und Englands zu versöhnen, seien in London gut ausgenom-

men worden, ingleichen die Aeußerungen der „N. A. Z.“, daß eine Vermittelung Deutschlands nur dann möglich sei, wenn beide Parteien mit dem aufrichtigen Wunsche eines Einverständnisses Concession machen, „habe hier einen günstigen Eindruck hervorgerufen, hier besteht der reelle Wunsch nach einem Einverständnis“. — Das Blatt meldet ferner, daß eine Verhandlung mit Rumänien stattfinde, um den Art. 8 des früheren, durch den Frieden von San Stefano hinfällig gewordenen Vertrages

mit Rumänien, betreffend den Durchzug der russischen Truppen durch Rumänien, durch eine anderweite Convention zu ersehen.

London, 16. April. Nach der „Times“ finden angeblich halboffizielle Verhandlungen zwischen England und Rußland statt. Dies ist ein ungünstiges Symptom, weil es heißt, daß die beiden Kabinete sich schon zu entfremdet sind, um direkt mit einander verhandeln zu können. — In Rußland werden Vorbereitungen zur Organisation eines allgemeinen Aufgebotes gemacht. — Die „Daily News“ betrachten die Situation als ungemein ernst. — England treibe ganz bestimmt einen Kriege zu, da Rußland den Forderungen Englands nicht nachgeben könne.

London, 17. April. Die Zeitungen sehen die Lage nach wie vor als wenig tröstlich an. Die „Times“ meldet, daß auch in Petersburg in gut unterrichteten Kreisen trotz der deutschen Vermittlungsbemühungen die Situation als gleich schlimm betrachtet werde. Nach dem „Daily Telegraph“ habe Fürst Bismarck proponirt, wenn seine Vermittlungsvorschläge in Petersburg und London angenommen würden, ohne Vorfonferenz sofort zum Kongreß zu schreiben.

London, 17. April. Das Oberhaus hat sich bis zum 13., das Unterhaus bis zum 6. Mai vertagt. Ein von Joicece gestelltes Amendement, welches eine Vertagung nur bis zum 29. April bezweckte, wurde vom Schatzkanzler Northcote bekämpft und vom Hause mit 168 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Northcote hob hervor, das Amendement Joiceces würde die möglichst schlimmste Wirkung haben, die Situation so kritisch erscheinen zu lassen, daß eine Abkürzung der Osterferien geboten erscheine; das erste Ziel der Regierung sei aber eine friedliche befriedigende Lösung der schwebenden Fragen. — Das Journal „Echo“ erfährt, der russische Botschafter Graf Schuwaloff habe heute dem Marquis von Salisbury die befriedigendsten Versicherungen gegeben; der Zusammentritt einer Vorfonferenz ist gesichert.

London, 17. April. Nach einer Meldung der „Times“ überreichte der russische Botschafter in Wien, Graf Novikoff die russische Antwort auf die österreichischen Bemerkungen über den Vertrag von San Stefano. Die Antwort bedauert den umfassenden Charakter der österreichisch-ungarischen Einwendungen, erklärt aber die volle Bereitwilligkeit der russischen Regierung, dieselben zu erwägen und eine Verständigung von Cabinet zu Cabinet herbeizuführen. Oesterreich besteht auf dem Zusammentritt des Kongresses, welchen es mehr als je für möglich erachtet.

Zeitereignisse.

Pulsnitz, den 18. April. Dem Touristen, der mit seinen Excursionen zugleich naturwissenschaftliche Studien verbindet, wird jetzt von Herrn Apotheker Herb in Pulsnitz eine Erfindung an die Hand gegeben, die als eine recht zeitgemäße, praktische zu betrachten ist, denn sie erstreckt sich auf die Konstruktion eines Touristen- und Botanikstödes, wie ein solcher einfacher und vollkommener zum 2. Male kaum geboten werden kann. Im Besitze eines solchen Stodes ist der Reisende, wenn ihn die Verfolgung seiner naturwissenschaftlichen Interessen von der Gesellschaft getrennt hat, im Stande, durch eine kleine Signalfarbe im Griffe sich seinen Mitreisenden in größerer Ferne bemerkbar zu machen, wie ein oben im Stockkopf angebrachter (solider) eleganter Compas ihn zu zweifelt, wenn er sich von der Richtung, die er einzuschlagen gedachte verirrt hat. Ein unter, oder in dem Griffe angebrachtes Mikroskop mit Objektgläsern setzt den Reisenden in den Stand, an Ort und Stelle mikroskopische Beobachtungen anzustellen, wie ein im oberen Theile des Stodes nach abgeschraubtem Griff eingesenktes Gefäß mit Chloroform oder Aether die sofortige Auffammlung und Tödtung der Insekten gestattet. Ein Thermometer und eine Minutenuhr, an der oberen Seite des Stodes eingelassen, gestattet dem Reisenden, Temperatur- und Zeitbeobachtungen anzustellen, wie ein über der Zwinne zum Einbiegen angebrachtes frummes Messer und eine an der Zwinne an- und abschraubbare Botanikspatel, die beide leicht zu handhaben sind, die Auffammlung von Pflanzen, auch solche, die sich an nicht erreichbaren oder betretbaren Stellen befinden, wie Sumpfpflanzen und Wasserpflanzen, Zweige u. ermöglicht. Eine Spitze im Stode unterstützt den Reisenden bei seinen Gletscherwanderungen und ein Centimeterstab vervollständigt das Ganze zu einem für Touristen unentbehrlichen, sicher werthvollen Reiserequisit. Auch ist der Stod für einen Touristen-Regenschirm verwendbar. Möge dem Erfinder dieses Touristen- und Botanikstödes, der auch in seiner Eleganz und Billigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, die wohlgebührende Anerkennung der Männer der Wissenschaft nicht versagt bleiben. Herr Herb bekam vom deutschen Patentamte ein Patent darauf.

Pulsnitz, 17. April. (R. W.) **Wachtung!** In diesen Tagen sind falsche Fünzigpfennigstücke namentlich auf den Dörfern unserer und der Umgegend von Pulsnitz in Umlauf gesetzt worden, indem derselbe den Leuten die am 1. Juni d. J. ungültig werdenden alten 1/2-Thalerstücke, sowie die ganzen Thalerstücke abgeschwinderl und dafür neue Fünzigpfennigstücke (aber falsche) gegeben hat. Die verausgabten falschen Stücke unterscheiden sich so viel uns vorgelegen haben, von den ächten durch fettiges Anfühlen und dadurch, daß sie nicht hart sind, sondern sich biegen und zerbrechen

lassen. Das Gepräge der falschen ist ziemlich scharf, und fehlt auch der gekerbte Rand an denselben nicht.

Pulsnitz, 18. April. (Theater) Der Raum vor uns bis heute, der hier augenblicklich weilenden Künstlertruppe und ihrer Leistungsfähigkeit einige Zeilen zu widmen. Wir holen heute das Versäumte nach und berichten der Wahrheit gemäß über die bis jetzt erhaltenen Eindrücke, auch auf die Gefahr hin, daß das eine oder andere Wort verlesen könnte. Es ist nicht zu läugnen, daß die Gesellschaft einige sehr tüchtige Kräfte besitzt, die uns im Ganzen nur Gutes boten, nur hätte das Zusammenspiel in den beiden ersten Vorstellungen ein verchiedentlich Klatteres sein können, ein Uebelstand, der, da die Gesellschaft erst kurze Zeit vereinigt, sich wohl erklären läßt. — Die beiden ersten Vorstellungen waren recht gut, die letztere leider nur schwach frequentirt. Wir können nicht umhin, zu konstatiren, daß gerade diese letzte Vorstellung bei weitem die Gelungenste war und fast alle Darsteller sich ihrer Aufgaben glänzend entledigten. Die oben erwähnten Schwankungen waren hier nicht mehr zu bemerken und sollten die Mitglieder in ihrem Streben so fortfahren, so dürfte in Zukunft auch ein pecuniär gutes Geschäft erzielt werden. — Wenn diese Zeilen etwas dazu beitragen, die Betheiligung an den Vorstellungen zu heben, so würde Schreiber dieses seinen Zweck erreicht haben und wird dem Publikum der Besuch des Theaters dringend an's Herz gelegt.

— In Königsbrück feierte vor Kurzem ein alter Veteran, der Schuhmachermeister Keined, im 81. Jahr stehend, seine goldene Hochzeit. In Betracht, daß derselbe preußischer Soldat gewesen ist, sich als rechtlicher, braver und arbeitsamer Mann eines guten Rufes zu erfreuen hat, dabei aber ganz mittellos ist und in sehr dürftigen und kümmerlichen Verhältnissen lebt, wurde er von einem Menschenfreunde privatim, anlässlich obiger Feier, dem k. preuß. Kriegsministerium zur geneigten Berücksichtigung empfohlen. Darauf hin empfing nun der genannte Veteran von dieser Seite aus Berlin eine Postsendung von 30 M. als Gnadengeschenk. Das Jubelpaar, welches in letzterer Zeit höchst kärglich fast nur von Kaffee sich genährt hatte, war durch diese Unterstützung freudig bewegt und nach dem der alte Meister seinem regen Dankgefühl Ausdruck verliehen, waren seine ersten freudestrahlenden Worte: „Nun will ich gleich gehen, um mir Leder anzuschaffen, damit ich wieder arbeiten kann.“ Gegenüber der jetzt herrschenden Genußsucht wirkt diese Sinnesrichtung ein helles Streiflicht auf die Selbstbeherrschung und Solidität des Alten.

Dresden, 16. April. Se. Majestät der König Albert hat der 1872 neugegründeten Bäderinnung, welche an Stelle der früher hier bestandenen Weißbäder-Zimnung getreten ist, auf ihr Ansuchen eine neue Fahne verliehen, welche dem Zimnungsvorstande gestern Vormittag auf dem Rathhause durch Oberbürgermeister Dr. Stübel unter entsprechenden Glückwünschen überreicht wurde. Die neue Zimnungsfahne dient als Ersatz für die alte, gänzlich unscheinbar gewordene Fahne, welche vom Churfürst Friedrich August II. der früheren Weißbäderinnung im Jahre 1727 geschenkt worden und in den Besitz der neuen Zimnung übergegangen war. Gedachte Zimnung hat unter Andern das Vorrecht, den Mitgliedern der sächsischen Königsfamilie alljährlich den Christstollen backen und überreichen zu dürfen; 1870 ging beispielsweise das heimische Weihnachtsgebäck der Dresdner Bäder selbst nach Frankreich ins Hauptquartier des jetzigen Königs, wie des Prinzen Georg und fand daselbst huldvolle Aufnahme.

— Die Passagiere des Personenzuges waren dieser Tage auf dem Bahnhofe Roffen Zeugen eines entsetzlichen Unglücksfalles. Eine Frau versuchte trotz der Warnungen des Bahnhofspersonals noch ein Gleis zu überschreiten, auf welchem soeben ein von Freiberg kommender Personenzug einfuhr. Die Versuche, die Frau noch der drohenden Gefahr zu entreißen, waren leider erfolglos, sie wurde von der Maschine derartig schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat. Auch der auf dem Perron anwesende Bahnhofs-Inspektor, der die Frau noch im letzten Augenblicke der drohenden Gefahr entreißen wollte, wurde von der Lokomotive erfasst, von den Ruffern derselben aber zur Seite geschleudert, so daß er mit leichten Kontusionen davon kam.

— Der Waldwärter, Mayer ist wegen Mordes des Ludwig'schen Ehepaars in Lottengrün vom Schwurgericht in Zwickau zum Tode verurtheilt worden.

Dresden, 17. April. Die übliche große Parade, welche sonst stets am Geburtstage Sr. Majestät des Königs abgehalten zu werden pflegt, findet diesmal nicht statt. Wie die „N. Reichsztg.“ hört, ist dafür während der Festlichkeiten bei der bevorstehenden silbernen Hochzeit unseres Königspaars eine größere Revue über die hiesige und einige benachbarte Garnisonen in Aussicht genommen.

— Ihre Majestät die Königin hat für die Tage nach dem Osterfeste einen Delegirtenkongreß deutscher Frauenvereine nach Dresden berufen. Wie das „D. Z.“ vernimmt, wird Ihre Majestät die Kaiserin Augusta die Sitzungen dieses Kongresses, welche am 26. und 27. d. M. in dem zur Disposition gestellten Saale der Wohnung Sr. Excellenz des Herrn Kriegsminister v. Fabricie, abgehalten werden, mit ihrer Gegenwart beehren.

— Nicht weniger als fünf silberne Hochzeiten nebst einer goldenen werden im Laufe des Jahres 1878 an verschiedenen deutschen Höfen, sowie an einem des Aus-

landes zu feiern sein. Die goldne Hochzeit (am 9. September) ist die des Herzogs Max von Bayern und der Herzogin Ludovica, geb. Prinzessin von Bayern (Etern der Kaiserin Elisabeth von Oesterreich). Der Festreigen silberner Hochzeiten beginnt am 28. April in Altenburg, dessen Herzog Ernst sich im Jahre 1853 mit Agnes von Anhalt vermählte. Dann folgen am 26. Mai Landgraf Friedrich und Landgräfin Anna von Hessen, am 18. Juni König Albert und Königin Carola von Sachsen; am 10., resp. 22. August (dem Tage der Prokuration und der Heirath in Person) König Leopold II. und Königin von Belgien, geb. Erzherzogin von Oesterreich; endlich am 26. September Herzog Georg und Herzogin Helene von Waldeck.

Berlin, 17. April. Man schreibt uns aus Malta unterm 10. April: Gestern dampfte die deutsche Kriegscorvette „Gazelle“, von Smyrna kommend hier an (18 Kanonen, Kommandant v. Hake, 380 Mann Besatzung). Die üblichen 21 Schüsse wurden von der Saluting Battery aus erwidert, ferner 15 Schüsse von einem englischen Admiralschiffe. Die „Gazelle“ geht nach Gibraltar und dann nach Deutschland weiter. Sie nimmt von hier mit besonderer Bewilligung des Kaisers — die Leiche eines kleinen Sohnes des verstorbenen Afrikareisenden Dr. Erwin v. Bary mit nach Deutschland. Die Witwe des Reisenden wird auch nächstens nach Deutschland zurückkehren. — Das deutsche Kanonenboot „Nautilus“ von Ostasien kommend, wird hier erwartet. — Von englischen Kriegsschiffen befinden sich zur Zeit im Hafen Hibernia, Salamis und Antiope; ferner das bisherige Kanalgeschwader unter dem Kommando des Vize-Admirals Lord John Hay, das am 6. hier einlief, von Syrakusa kommend, bestehend aus Minotaur, Black Prince, Defence, Shannon und verstärkt durch Sultan, der am 8. d. aus dem Marmarameer mit der Gemahlin des Admirals Hornby hier einlief. Zwar liegt noch das schwedische Kanonenboot Vanda, Kommandant Lieutenant Ingelmann hier vor Anker. — Es herrscht eine große Müdigkeit unter der bedeutend verstärkten Garnison von Malta. In der vorigen Woche fand eine Revue über sieben Regimenter auf dem großen Plage von Floriana statt. (B. T.)

— Seltsame Altersverhältnisse bestehen zwischen den Personen, welche durch die neusten an unserm Hofe stattgehabten Verlobungen in verwandtschaftliche Beziehung treten. Prinz Heinrich der Niederlande, der glückliche Bräutigam ist im Jahre 1820 geboren und 35 Jahre älter als seine Braut, die im Jahre 1855 geborene Prinzessin Marie deren Vater er somit sehr bequem sein könnte. Prinz Friedrich Karl aber bekommt einen Schwiegersohn, der 8 Jahr älter ist als er selbst.

Berlin, 17. April. Nach dem Feste werden sich die Bevollmächtigten des deutschen Reichs, Generalpostmeister Dr. Stephan, Geh. Ober-Postrath Günther und Ober-Postrath Sachse nach Paris begeben, um an der dort am 1. Mai zu eröffnenden internationalen Post-Konferenz Theil zu nehmen.

Frühling.

Geheimnißvoll entwindet sich den Klüften
Der schwarzen Nacht ein warmer Frühlingstag,
Was träumend noch im tiefen Schatten lag,
Und schlummernd ruhte in der Erde Gräften:

Das schwirrt befeelt in den blauen Lüften,
Und schmettert aus dem Blütenbusch im Hag,
Es tummelt sich bei frühlichem Gelag
Und steigt zum Himmel auf in süßen Lüften.

Du nahnst im Sturm des Winters letzte Schanze,
Und pflanztst auf den Wall, o junger Held,
Dein grünes Banner auf als Siegeszeichen.

Dort flatterts stolz herab im Sonnenglanze,
Mit Jubelschall begrüßt in Wald und Feld
Von allem Volk in den erstritten Reichen.

Kirchenaarichten.

Parochie Pulsnitz.

Am ersten Osterfeiertage
predigt Vorm. Herr Oberpf. Dr. ph. Richter.
Nachm. Herr Diaconus Großmann.
Die Beichtrede hält der Letztere.

Am zweiten Osterfeiertage
predigt Vorm. Herr Oberpfarrer Dr. phil. Richter.
Nachmittags Herr Diaconus Großmann.
Die Beichtrede hält der Erstere.

NB. Der Vormittagsgottesdienst beginnt 1/9 Uhr. Der
Nachmittagsgottesdienst beginnt von nun an 1/2 Uhr.
Kirchenmusik: 1. Feiertag.

Heil uns, da nun der Ruf erschallt.

2. Feiertag.

Wir Christen jauchzen Jubellieder.

Parochie Königsbrück.

Am 1. und 2. Osterfeiertage Vormittags 1/9 Uhr
in der Hauptkirche und Nachmittags 1 Uhr in der Hospitalkirche Gottesdienst mit Predigt.

Vom 1. Osterfeiertage beginnt der Vormittagsgottesdienst 1/9 Uhr

Am 1. Osterfeiertage früh 1/8 Uhr Beichte und Communion.

Am 2. Osterfeiertage Kirchencollecte für die sächsische Hauptbibelgesellschaft.

Schulranzen u. Schultaschen mit Rindslederhüften, von 1 M. 50 an. **Schiefer-tafeln, Federkasten** und andere Schulbedürfnisse, **Gummibälle** von 10 an. **Kinder-, Frisir- u. Einsteck-Kämme, Spazierstöcke** für Erwachsene und Kinder, **Leim- und Farbpinsel, Kleider-, Zahn- und andere Bürsten, Damentaschen** von Leder- und Messingbügel von 1 M. 50 an, und andere Lederwaaren empfiehlt billigst
Robert Lindenkrenz,
an der Kirche.

PORTLAND-CEMENT von ausgezeichneter Qualität und frischster Füllung, empfiehlt in 1/2, 1/4 u. 1/8 T. sowie ausgewogen billigt. Bei Entnahme größerer Partien entsprechend Rabatt.
Alwin Endler.

Für Wiederverkäufer!
Neben den allerwärts als sehr gut anerkannten Streichzündhölzern und gewöhnlichen Sicherheitshölzern (sog. Schweden) empfehle ich jetzt auch zu Fabrikpreis auf Lager habende **imprägnirte Sicherheitshölzer** von vorzüglicher Qualität, welche sich namentlich dadurch auszeichnen, daß sie nach dem Auslöschten der Flamme nicht weiter glimmen und infolge dessen ganz gefahrlos sind. — Hauptniederlage für Dresden der **hem. Neibünd-waaren-Fabrik** von **F. C. Deig Nachfolger, Pirna.**
Dresden, Altstadt, Trompeterstr. 7. (H. 31389a.) **J. O. Kellner.**

Renntmannsdorfer Bau- und Düngestalt verkauft in ganzen, halben und Viertel-Pomerz sowie auch einzeln nach Hectolitern und Centnern billigt
Pulsnitz. **Julius Bürger.**

Böhm. Fett-Kalk (gänzlich ohne Steine) empfehle à Hectoliter 2 M. 90 an, bei Entnahme größerer Posten billiger
Gersdorf. **Hermann Oschatz.**

Für den Landmann!
Eine große Auswahl Butterfässer, in verschiedenen Größen, auch Ziegenbutterfässer sind zu haben bei
Wilhelm Gärner,
Polzenberg am Schloßplatz in Pulsnitz.

Zur Saat empfiehlt **Hornmehl, Knochenmehl,** roh und gedämpft, Hartbackmühle. **Aug. Weizmann.**

Zaunstecken, Zaunriegel, Zaunfäulen, Stocklatten, Spalierlatten, Rosen- und Baumspfähle empfehlen für diese Saison billigt
Gebr. Herzog,
Fabrik für Baubedarf.

Lederschürzen für Maurer empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
E. Scheumann,
(L. D. 2653.) Weiskerber in Kamenz.

Eine Partie **Knochenmehl** liegt zum Verkauf bei
Oberlichtenau. **Ernst Pofandt.**

Kinderwagen, in Auswahl, zu billigsten Preisen empfiehlt
Theodor Seifert.

Schönen Stunden-Salat und **Nadieschen** empfiehlt
Kunstgärtner **Hanusch.**

Heu und Grummet ist zu verkaufen
Hartbackmühle. **Aug. Weizmann.**

Ein Fuder **Dünger** ist zu verkaufen
in Dorn Nr. 82.

Eine **Klebrache**, in Teubels Grube, ist zu verkaufen. Näheres Schloßgasse Nr. 123 in Pulsnitz.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß der frühere Verwalter **Fr. Sturm** am 1. April aus meiner Mülhverwaltung geschieden ist, und daß ich dessen Stelle meinem diese Stellung schon früher bekleidet habenden **M. Treppte** übertragen habe, dem ich das gleiche Vertrauen und Wohlwollen, wie dem Fr. Sturm, entgegen zu tragen erlaube.

Graf Wilding von Königsbrück.

Auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn Grafen Wilding höflichst Bezugnehmend, erlaube mir hinzuzufügen, daß ich jederzeit eifrigst bestrebt sein werde, das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll
M. Treppte.

Gasthof zu Stenz.
Sonntag, den 1. Osterfeiertag: **CONCERT**, Anfang 4 Uhr;
Entrée 30 an, wozu ergebenst einladen
Thieme, Gasthofsbesitzer.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch erlaube mir einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß mit dem heutigen Tage mein, bis jetzt bei Herrn C. G. Schurig allhier am Markte betriebenes Färberei- und Druckerei-Geschäft, in das früher Herrn Wilhelm Messerschmidt gehörige Grundstück, äußere Schießgasse Nr. 234, verlegte.

Für das mir bis dato geschenkte Vertrauen und Wohlwollen freundlichst dankend, bitte gleichzeitig mir selbiges auch auf neuem Platz gütigst übertragen zu wollen.
Pulsnitz, d. 9. April 1878.

Hochachtungsvoll
F. G. Hammer.

Färberei-Verkauf.

Herr **Carl Louis Friedr. Reeh** in Hirschberg i/S. hat mich beauftragt, sein in **Großröhrsdorf** unter Bedkafstr. Nr. 221B gelegenes **Hausgrundstück** worin die **Färberei** schwunghaft betrieben wird, bei einer Anzahl von **3000 Mk.** sofort zu verkaufen und zu übernehmen. **Selbstkäufer** wollen sich gefälligst an **Unterszeichneten** oder Herrn **Reeh** in **Hirschberg** wenden.

Commiff. & Auction. **Klein, Plauen i/S.**

Brennholz-Auction.

Dienstag, den 23. d. M., früh von 9 Uhr an, sollen auf **Wohlaer** Ritterguts-Forstrevier **im Wald, Dhorner und Obersteinaer Abtheilung,** folgende aufbereitete Hölzer verkauft werden:

- 25 Rmtr. hartes Scheitholz,
- 5,5 = weiches
- 2,32 Wellenhundert hartes Reiskig,
- 60,33 = weiches

Kauflustige wollen sich genannten Tages und Zeit auf der Obersteinaer Abtheilung, am neuen Wege bei Nr. 1 einfinden wo vorher die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Wohla, den 15. April 1878.
Die von **Wiedebach'sche** Forstverwaltung.
Mager.

Die Ofentöpferei von August Köschke,
Pulsnitz, äußere Dhornergasse Nr. 167b,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Oefen, Train-, Rauch- und Wasser-Leitungsröhren,** unter Garantie, **Schleusenröhren, Abtrittschloten, Bau- und Gartenverzierungen, Ziersteinzeugel** und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zur geneigten Beachtung unter Zusicherung nur reeller Bedienung und möglichst billigen Preisen.

Brennische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Begebenes Grundcapital: 2,250,000 M. Reisereservat: 743,000 M.
Die Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschlag zu festen Prämien ohne alle Nachzahlung und gewährt für mehrjährige Versicherungen einen ansehnlichen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird und seit dem 13jährigen Bestehen der Gesellschaft im Ganzen die beträchtliche Summe von 871,043 M. betragen hat. Es betragen

im Jahre: die Versicherungssum.: die Prämieinnahme.: der Rabatt: die Schäden:	1870: M. 140,514,000.	M. 1,503,450.	M. 62,640.	M. 915,537.
1876: = 188,220,024.	= 1,834,233.	= 87,372.	= 739,148.	
1877: = 192,020,398.	= 1,813,520.	= 108,672.	= 1,514,800.	

Die Durchschnittsprämie pro 1877 betrug nach Abzug des Rabatts nur 89 Pfennige pro 100 Mark. — Die Schadenregulirung erfolgt prompt und die Schadenzahlung längstens binnen 4 Wochen.
Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich: (S. D. 2708.)
Großröhrsdorf: F. F. Vogel. — Kamenz: A. Reismann.

Die Wittwen- und Waisenpflugschaft zu Königsbrück

hält **Freitag, den 26. April d. J.,** die in § 16 d. Grdgs. vorgeschriebene **Hauptversammlung** in hiesigem **Rathskeller** ab und ladet die geehrten Mitglieder zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit ergebenst ein.
Tagesordnung: Vortrag des Rechenschaftsberichtes pr. 1877.
Vortrag und Beschlußfassung über ein neu ausgearbeitetes Grundgesetz.
Nachträgl. Genehmigung, die Ausleihung einiger Kapitale btr. Erledigung weiterer Vereinsangelegenheiten.
Königsbrück, den 16. April 1878.
Der Vorstand:
Carl Wittwenz. Nrhd. jr.

Mein in allen Sorten aushaltendes Lager **geräucherter Landfleisch-Speck,** bekannter Qualität, empfiehlt
August Suble,
Pulsnitz, am Markt.

Täglich frisch gekochten **Schinken** trichinenfrei, empfiehlt
August Suble,
Pulsnitz, am Markt.

Musik.
Junge Leute, welche sich der Musik widmen wollen, können in die Lehre treten beim Stadtmusikdirector **H. Giorth** in Pulsnitz.

Fertige **Kinderkleidchen, Röcke, Schürzen, Gassen, Strümpfe, Kragen, Kleiderstoffe u. Kattune** empfiehlt in Auswahl zu billigen Preisen
Pulsnitz, Dhorner Gasse.
August Zentsch.

Inserate
für den **Großröhrsdorfer Anzeiger** be-
forgt kostenfrei:
B. v. Lindenau's Buchlg. in Pulsnitz

9-12,000 Mk. sind alsbald zu einem mäßigen Zinsfuß, jedoch nur gegen gute mündelmäßige Hypothek auszuleihen und ist dies zu erfahren durch hies. Amtsblatt-Redaction.

Ein Portemonnaie, mit Inhalt, ist gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbiges zurückerhalten
Schloßgasse 105.

Ein Haufen Dünger und 2 Scheffel Asche sind zu verkaufen in Dorn Nr. 79.

Als Vorzüglichstes
für Säuglinge und kleine Kinder empfehle
Timpe's
Kindernahrung Kraftgries,
ausgezeichnet bewährt und billig, Packete à 40, 80 u. 150 Pf. hat in Commission
Apotheke in Pulsnitz.

Damit jeder Kranke
bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoff-
nung auf Beseitigung schwinden läßt, sich ohne
Kosten von den durch Dr. Viry's Heilmethode
erzielten überraschenden Heilungen überzeugen
kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
auf Franco-Berlangen gern Jedem einen
„Attest-Auszug“ (190. Aufl.) gratis und franco.
— Versäume Niemand, sich diesen mit vielen
Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen
zu lassen. — Von dem illustrierten Original-
werke: Dr. Viry's Naturheilmethode erschien
bis 100. Aufl., Zuerstausgabe, Preis 1 M.,
zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Meyers Hand-Lexikon
Zweite Auflage 1878
steht in einem Band Auszug über jeden Gegen-
stand der menschlichen Kenntniß und auf jede Frage
nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, De-
tum, einer Zahl oder Wahrscheinliche augenblicklichen
Bescheld. Auf ca. 2000 kleinen Oltavenseiten über
60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.
24 Lieferungen, à 25 Pfennige.
Subskribirten in allen Buchhandlungen.
Verlag des Bibliographischen Instituts
in Leipzig.

Die Theaterdirection wird gebeten,
„Sie ist wahnstinnig“, nochmals
aufzuführen, da das Stück sehr ge-
fallen hat. — Ein volles Haus kann
zugewiß werden.
Mehrere Theaterbesucher.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-
nahme bei dem Begräbnisse unseres lieben
Gatten und Vaters unsern herzlichsten
Dank.
Witwe Groh nebst Kindern.

Holz-Auction.

Freitag, den 26. April c., von früh 9 Uhr an, sollen auf der zur Herrschaft Reichenau gehörig, in Hötendorf Flur gelegenen Waldparzelle „Buchholz“

15 Raummeter weiche Scheite, 56 do. Stöcke, 9^{1/2} Wellenhundert weiches Reifig und 24 weiche Langhausen, gegen baare Zahlung und vor der Auction noch bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Anfang im Holzschlage. Reichenau, am 13. April 1878. Die Forstverwaltung. **Schneider.**

Brennholz-Auction.

Den 3. Osterfeiertag, von Vormittags 1/9 Uhr an, soll eine große Partie starkes kiefernes Scheitholz und dergl. starkes Reifig und Stockholz meistbietend versteigert werden. Sammelplatz ist auf dem ohnweit des Waldschlößchens befindlichen Holzschlage.

Die Bedingungen werden vor Beginn der Auction bekannt gemacht. August Weizmann in Thiemendorf.

Brennholz-Auction.

Kommenden 3. Osterfeiertag sollen von früh 9 Uhr an auf dem Schäfer'schen Grundstücke an der Großnaundorfer Grenze einige 20 Schock starkes kiefernes Reifig, Stöcke, nach Befinden auch Scheitholz gegen Baarzahlung unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden freundlichst ersucht, sich zur gedachten Zeit dort einzufinden. Pulsnitz N.-S. **F. F. Günther.**

Eichen-Auction!

Mittwoch, den 24. April, Vormittag 10 Uhr, sollen auf **Wohlaer** Forstrevier, in der fogen. Gemeinbewiese, dicht am Rittergut

5 Stück starke Eichen meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden. Versammlung auf dem Rittergut daselbst. Die von Wiedebach'sche Forstverwaltung. **Mager.**

Streu-Auction!

Ich bin gesonnen, nächsten **Dienstag**, als den 3. Osterfeiertag, eine große Partie **Streu**, in Haufen, auctionsweise gegen Baarzahlung zu verkaufen. Der Sammelplatz ist auf meinem Grundstücke am Obersteinaer Berge, Nachmittags 4 Uhr. **Gottlieb Schöne** in Niedersteina.

Große Auction

den 23. April d. J., (3. Osterfeiertag), von Vormittags 11 Uhr an, in **Gersdorf.**

Gänzlicher Geschäftsaufgabe halber bin ich gesonnen mein vorhandenes Vieh, sowie alles was zum Fuhrwesen gehört, zu verkaufen, als 3 Pferde, 3 bis 6 Jahre alt, 1 Kuh, 5 starke weißbännige Wagen, ziemlich neu, 60 bis 90 Entr. Tragkraft, 3 Korbwagen, 1 Handwagen, 1 Rennschlitten, 2 Schleppschlitten, 8 Paar Wagenbreiter, gut beschlagen, 3 Paar Rüstleitern, mehrere Räder, Lenker, Pferdegeschirre, alsdann noch verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgeschäfte.

Kauflustige wollen sich zu obengenannter Zeit in meiner Wohnung recht zahlreich einfinden. **Gersdorf, den 6. April 1878. Friedrich Gübner.**

Kiefernpflanzen-Verkauf.

Auf **Schwebnitzer Revier** können noch ca. 1000 Hundert 1jährige Kiefern-pflanzen — pro Hundert 10 \mathcal{F} — abgegeben werden.

Fenster-Kouleaur

in div. Breiten und neuen Mustern, sowie **Maurer-Chablonen** empfiehlt billigt **Carl Lindenkreuz,** am Neumarkt.

ACHTUNG.

Rob. Philipp's Restauration, lange Gasse 25, den 2. u. 3. Feiertag, großes humoristisches Gesangsconcert von der überall mit großem Beifall aufgenommenen Singspielgesellschaft **G. Rückert** aus Dresden, unter Mitwirkung des weiblichen Komikers **P. Köhner.** Musik, ausgeführt von dem Concertpianisten **Herrn Gundlach.**

Anfang Abends 8 Uhr. — Entree 30 \mathcal{F} . Hierzu laden ergebenst ein **Rob. Philipp. G. Rückert.**

Herrnhaus Pulsnitz.

Sonntag, den 21. April, den 1. Oster-Feiertag: **Concert**

vom Stadtmusikchor, wozu ergebenst einladen **H. Gierth, Stadtmusikdirector.** Anfang 1/8 Uhr. **F. Grünner** Entree 30 \mathcal{F} .

Das dem ergebenst Unterzeichneten gehörige **Bergrestaurant zu Cosselbaude b. Dresden,** welches wenige Minuten vis-à-vis des Bahnhofes zu Cosselbaude entfernt liegt, gewährt in höchst anmuthiger Lage eine reizende Aussicht auf das Reb Gelände der Löbnitz und die weit umher liegenden, von frischem schmucken Grün umgebenen Ortshäusern; dasselbe ist im Rücken und auf beiden Seiten von den schönsten Kirsch- und Obstplantagen eingerahmt und durch alle diese herrlichen Naturschönheiten zu einem der freundlichsten und liebgewonnenen Sommeraufenthalte geworden.

Außer den schon bezeichneten Naturgenüssen werde ich bemüht sein, in materieller Hinsicht mit guten Speisen und Getränken zu soliden Preisen aufzuwarten. Das Restaurant enthält, außer dem Restaurationszimmer, einen im Parterre liegenden schönen großen Saal und einen daranstoßenden Nebensaal, sowie einen schönen Concertflügel, welcher den geehrten Herrschaften, Gesellschaften nebst Saal in den Wochentagen frei zur Verfügung steht.

Verbindung per Bahn vom Berliner Bahnhof in Friedrichstadt Nachmittags 2 Uhr 40 Min., à Bilet hin und zurück 40 \mathcal{F} , von Cosselbaude zurück Abends 6 Uhr 5, 9 Uhr 18 und 10 Uhr 45 Min. Verbindung per Dampfschiff in Dresden von Helbig's bis Gohlis Vormittag 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Achtungsvoll **W. Grosse.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von **Pulsnitz und Umgegend** hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage in **Pulsnitz am Markt** ein

Buk-Geschäft

eröffne. Mit der Versicherung, reeller und pünktlicher Bedienung bitte mein Unternehmen durch freundlichen Zuspruch gütigst zu unterstützen. **Pulsnitz, am 6. April 1878.** Hochachtungsvoll **D. Jungnickel.**

Modernisieren und Waschen von Strohhüten für Damen, Herren und Kinder wird auf das Sorgfältigste ausgeführt.

Die **Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld** versichert gegen billige und feste Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann.

Bodenerzeugnisse, Glascheiben und Bedachungen gegen Hagelschaden.

Anträge werden aufgenommen a., auf 5 Jahre, b., auf unbestimmte Dauer, c., auf ein Jahr.

In den Fällen zu a und b werden durch Rabattberechnung u. dem Publikum erhebliche Vortheile geboten; auch kann in diesen Fällen während der Versicherungs-Dauer die Prämie nie erhöht werden. **Rittergut Pulsnitz, im Monat April 1878.** **Hermann Hänsch, Agent.**

Die Röllnische Hagel-Ver sicherungs-Gesellschaft

mit einem vollständig in Aktien begebenen Grund-Kapitale von **Neun Millionen Mark**

sowie mit **Reserve-Kapitalien von 978,653 Mark** versehen, besteht nun seit 24 Jahren und gewährt die größte Kapital-Sicherheit von allen deutschen Hagel-Ver sicherungs-Gesellschaften.

Sie versichert Bodenerzeugnisse und Glascheiben gegen Hagelschaden zu **festen Prämien ohne jede Nachzahlungs-Verpflichtung** und ist in der Lage, den Herren Landwirthen nicht nur mannichfach verschiedene, sondern auch besonders günstige Offerten machen zu können.

Die unterzeichneten Vertreter erklären sich zu weiteren Mittheilungen und zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge auf Wunsch gern bereit. (S. D. 42.)

Aug. Ritsche in Pulsnitz. **Aug. Berger** in Bischofswerda. **Gust. Zhiemann** in Kamenz. **Ed. Forster** in Königswartha. **B. B. Sommer** in Radeburg.

Zur Anfertigung von **Grabmälern und moderner Kunstgegenstände** in ornamentalem und figuralem Genre. Erneuerungen alter Denkmäler sowie jede **Steinbearbeitung** in den reinsten Stylen und Bauarbeiten empfiehlt sich bei sauberer Arbeit zu billigen Preisen. Die Bildhauerei von **M. Wousowsky.**

Kinder-Wagen

in größter Auswahl empfiehlt billigt **Wilhelm Richter.** Pulsnitz, Dhornergasse. Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Concert!

den 1. Osterfeiertag, Nachm. 4 Uhr: im Schützenhaus zu Königsbrück, ausgeführt von Herrn Musikdirector **G. Fuhr** und seinem Chor, zum Besten des hiesigen Turnvereins zur Wiederanschaffung der am 1. October v. J. mit verbrannten Turngeräthe.

Entree nach Belieben. **L. Schneider. G. Fuhr.**

Zur Tanzmusik,

den 2. Osterfeiertag, von Nachmittags an, ladet ergebenst ein **Niedersteina. Carl Salomon.**

Jugend-Verein.

Montag, den 22. April, **BALL** im Saale des Schützenhauses. Es laden ergebenst ein die Vorsteher.

Gasthaus zum heitern Blick! Den 3. Osterfeiertag, als den 3. April, findet zu Ehren des Geburtstages **Er. Maj. uners allberehten Königs** für die Mitglieder und Gaste des Unterhaltungs- und Fortbildungs-Vereins Nachm. Concert und Abends Ballmusik statt. Dieselben werden mit ihren Frauen hiermit nochmals freundlichst eingeladen.

Niedersteina. Das Directorium. **Carl Preischer, Vorstand.**

TANZMUSIK

Montag, den 2. Feiertag, im Gasthof zu Dhorn, von Nachmittags 4 Uhr an. Es ladet ergebenst ein **Friedrich Philipp.**

Tanzmusik den 2. Osterfeiertag, von Nachmittags an. Es ladet ergebenst ein **Thiemendorf. Aug. Seifert.**

Heute frisch angestektes **Löwenbräu** empfiehlt **Müller's Restauration in Pulsnitz.**

Unterzeichneter beabsichtigt den 25. April für Obersteina und Umgegend einen **Curfus** in Tanzunterricht im Gasthof zur goldenen Krone in Obersteina zu erteilen. Freunde davon haben sich baldigt bei Unterzeichnetem anzumelden. **Obersteina, d. 18. April 1878. August Philipp, Tanzlehrer.**

Wairank-Effenz aus frischem Waldmeister, à Flac. 25 \mathcal{F} **Wairank-Pastillen** aus frischem Waldmeister, à Schachtl. 50 \mathcal{F} **Bischof- und Cardinal-Effenz** à Flacon 25 \mathcal{F} sowie fertigen **Wairank** aus reinem Wein à Flasche 80 \mathcal{F} und fertigen **Cardinal** und **Bischof** à Flasche 120 \mathcal{F} empfiehlt **Apotheke in Pulsnitz.**

Die **Saamenhandlung** von **H. Ruben, Lübbenau,** empfiehlt den Herren Landwirthen verschiedenelei **Gartensamereien** gelbe runde Oberdorfer **Munkelrüben**saamen, Krautsaamen, roth und weiß und Strunktraut, ff. Roth- und Weißklee, Thimotee, Reigras, Serabella, Knörrich, kurz und lang u. s. w., in feinstägiger Waare zu billigsten Preisen. **Saure und Pfeffergurken**, sowie **Seufgurken** in Schocken und einzeln.

Maitrank von Moselwein u. frischem Waldmeister empfiehlt **Alwin Endler.**

Neuheiten! ff. Wiener Fitzhüte, in allen Farben, für Herren; ff. desgl. Knabenhüte, in allen Fagons; ff. Confirmandenhüte, elegant, empfiehlt sein großes Lager zu auffallenden billigsten Preisen **A. HUNGER,** Fußgeschäft, Ecke der Kamenzstraße.